# Erzähler vom Westerwald

Mit der achtseitigen Wochenbeilage 3lbifirierles Conntagsblatt.

Aufschrift für Drahtnachrichten: ergähler Sachenburg. Fernruf Rr. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebiets

Mit ber Monatsbeilage: Ralgeber für Landwirffchalt, Dbit- und Gartenbau.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

Wr. 70

eber

rorbin

treter Lithot ie Bru

ber

Begugspreis: vierteliantlich 2.40 M., monati. 80 Big mit Bringeriohn; burd bie Boft 2,25 Mt. begm. 75 Big, obne Befreilgeib. Bachenburg, Samstag, den 23. Märg 1918.

Angeigenpreis (aublbar im voraus) Die fechsaefpaltene Betitgeile ober bereit Raum: 20 Big, Die Reftamegeile to Big

O. Jahrg.

# Rriegs= Chronik

Bidtige Tagesereigniffe aum Sammeln

191 Rara In breiten Abschnitten der Westfront ist die migreichlacht mit voller Bucht entbrannt. Um Kample ist melibisch-ungarische Artillerse beteiligt. — In der Ufraine obie Gafenstadt Cherson genommen.

## Daimler.

Der Reichstag ftebt por bem Beginn feiner Ofterder abet vorher will er iein Gewissen noch berubigen a em abichließendes Wort über den Fall Daimler recen. Der Hauptausichnis bat sich einmutig in der nobme von Anträgen ausammengefunden, die der erespermaltung noch weitergebende Huffichtsrechte gegen-Betrieben der Ruftungeinduftrie einraumen len. Dieje Antrage werben auch bas augerlich fichtbare mbnie der Bollverbandlungen darftellen. Daneben n aber die gerichtlichen Untersuchungen ber: einmal Stuttgart, wo gepruft wird, ob gegen die Leitung ber mierwerte die Antlage wegen Kriegswuchers und Be-Boerlucis erhoben merden fann, und augerbem beim edigericht in Leipzig, das mit der Frage betraut worden ob in der Drobung der Betriebsleitung, die Urbeit narinten oder gar einstellen gu laffen, wenn nicht geme forderungen bewilligt murben, ber Tatbeftanb bes maten Landesverrats ju erbliden ift ober nicht. Co n man licher fein, bag alles in die Bege geleitet ift, bus Unrecht, wenn und fomeit es begangen ift. sur einftwortung gut gieben und feiner Biederbolung mit nagreifenden Mitteln vorgubeugen. Ginftweilen bleibt n noch Raum für ein furges Radinbort, bas natürlich Ergebniffen ber ichwebenden Unternedungen nicht

um wichtigiten ericbeint uns die Feftftellung, bag bie nfehlungen der Daimlerwerke eben nur diefer, nicht aber gangen deutichen Reiegsinduftrie gur Laft gelegt mertonnen. Das ergibt fich ichon allein aus ber Tatiache, weit über 90 vom hundert ber mit Rriegslieferungen frauten Girmen ber Deeresoerwaltung obne weiteres auf eilongen Einficht in ihre Bucher gewährt ober alle erwerlichen Angaben gur Beurteilung ibrer Breisberechburd eine neue Bundesratsverordnung gemahrleiftet ben will, ift alfo in ber erdrudenden Mehrzahl der Falle ete to jeut tatjachlich geubt morden. Wo Schwierigkeiten ereitet wurden, lagen jumeist auch Grunde por, über die im Grieden jedensalls durchaus respektiert wurden im Grieden jedensalls durchaus respektiert wurden, im ur an das Kapitel der Fabrikationsgebeimnifie muert, deren Offenlegung für einen fachmannifch erbiten Blid ichon in Bablen und Ralfulationsangaben minden werden tann, denen der Laie mit vollendeter untofigseit gegenübersteben wurde. Und der Beitung des durch eigene Kraft gur Weltberühmtheit gelangten Mernehmens fann es feine rechte Bernhigung ichaffen, biefe Webeimmiffe ja nicht ber lieben Ronfurrena, dern nur den flaatlichen Beborden preisgegeben werden Men, Denn in diefen Beborben gebeiten jest Sunderte Tanjende von Sachveiständigen, die der Industrie anberden. Daraus ergibt fich sugleich, bag ber Bormurf, Derrespermaltung ermangele ber notwendigen Beratung nd Manner des praftifden tanfmannischen und intriellen Lebens, nicht begründet ift. Es tann tropbem mal portommen, daß den militarifden Beichaffungsamtern Ed nippden geichlagen wird - wir find nun einmal mmal Denichen, und bei der ungeheuren Arbeitsfülle, die artieg und namentlich das Bindenburgprogramm über unter midufteleben ausgeschüttet bat, ift es völlig undentbar micht bier ober ba einmal etwas überfeben werben wite. Den Schaben werden wir rubig unter den all-Bruemen Kriegelaften verbuchen fonnen.

Bine gans andere Sache ift es bagegen, wenn eine betvorragende, in ibren tedmijden Leiftungen glangend Dabite Gefellichaft wie die Daimlerwerte direft auf Setrug ausgeben und ihre Taufdungsabsichten gar noch erprefferifden Drobungen nachdrudlich unterftuben. er Ball flingt fo ungebenerlich, daß man wirflich geneigt war, ihn einfach für unmöglich zu halten. Die beutiche Offentlichkeit hat schon manchmal aufseben-Bregende Anflagen, die im Reichstage erhoben murden, at bare Munse genommen und fich nachber doch bavon erseugen muffen, daß fie irregeleitet worden war. Auch er baben fich alsbaid Stimmen vernehmen laffen, die Dar einer porichnellen Berurteilung ber Geiellichaft warmten; bie barauf verwiefen, bag fie icon im Frieden inde Fruchte ihrer Arbeit und Erfindungen ernten tounte, babei aber fiets auf Starfung ihrer finangiellen fundlagen bedacht war; die geltenb machten, bag Daimler emla wie die gange beutiche Kriegsinduftrie von der Beeredung ju bis babin unerhörten Dochftleiftungen angeipornt den mar, bei denen die Breifefein Sindernis bilden durften; enblich auch feititellten, daß die Stuttgarter Firma bis the bis aum beutigen Tage ihre Erseugniffe immer

m. b erbeblich besiger lieserte als die gelamte Konfurrens, von der sie auch in der Güte und Leistungssädigseit der Vabritate durchaus nicht übertroffen worden ist. Das alles wird man billigerweise sestbalten müssen, wenn der Beitvunft für das Endurteil über das Gedahren der Firma gesommen ist. Sie wird ihrem verdienten Schickal nicht entgeben, dafür ist jeht unter allen Umständen gesorgt. Liber ihren etwaigen Bersehlungen steben auch unbestrittene Verdienste gegensiber, die nicht einsach mit einem Federfirte auszulöschen sind.

Und was die Hauptsache ist: die deutsche Industrie bat durch diesen Fall von ihrer strahlenden Größe nichts eingebüßt. Sie fann nach wie vor stols sein auf ihre Mitwirfung im Kanupse gegen unsere Feinde, und is longe dieser auch noch dauern mag, sie wird auf dem Botten bleiben, dis wir am Liel unserer Wünsche anzeungt sind.

Done Rriegeanleihe fein Gieg. Done Gieg tein Frieden!

# Politifche Rundichau. Beutsches Reich.

Dem prensisionen Abgeordnetenbaufe ist der Gutwurf bes urnen Ersendahnanleibegesches vorgelegt worden, burch den zur Förderung des Staatseisenbahn und des Rieinbahnnetes insgesamt 726.352.000 Mart angesordert werden. Davon einfallen insbeschdere auf die Erhöbilig der Leifungstähigseit des Bahnnetes rund 650 Millionen Rark. Es sollen beidant werden: 1850 Lotsmotwen, 1800 Bersonenwagen, sowie 25.906 Gepack in d. Geter wagen, Davon dienen 550 Lotsmotwen, 730 Bersonenwagen, sowie 6800 Gepack und Guterwagen nich ein sähreichtig zum Ersah auszuscheibender Fahrenven. Ihr Ledmades weitaus größten Telles dieser Kotten werden Schnichverseibungen ausgegeben, an deren Stelle-auch vorübergebend Schahamwertungen oder Wechtel gegeben ne. 3.18 lönnen.

+ Die Ausbebung des § 153 der Reichsgewerbeprdung, die vom Reichskauster Grasen Dertling am
29. November im Reichstage angefündigt worden ist, wird
in einer vom Reichswirtschaftsantt ausgearbeiteten, vom
preußischen Staatsministerium genehmigten, jeht im Bundes,
rat liegenden Borlage gefordert. Und zwar ist nach der
Sozialen Brazis die glatte Beseitigung dieses Baraaraphen
vorgesehen. Gerüchte, es seien "Ersapvorschristen", sind
salich. Sie waren entstanden aus der langen Dauer der
Vorbereitung des Gesetzentwurfes und dem Ansturm der
Arbeitgeberverbände, die sich auch in Immediateingaben au
den Kaiser gewandt haben.

## Offerreich-Ungarn.

\* Die Regierung bat im österreichlichen Abgeordnetenbause einen Gesetzentwurf eingebracht, betreffend die allgemeine Arbeitsdicht im Kriege, wonach sede männliche Berson vom Beginn des 17. dis zur Bollendung des 60. Lebensjahres, sede weibliche Berson vom Beginn des 19. dis zur Bollendung des 40. Lebensjahres im Iwede der Allgemeinheit zur Arbeit vervflichtet ist. Die Pflicht zur Arbeit im Sinne des Gesetzes ist eine öffentliche. Bon der Arbeitspflicht ausgenommen sind Personen, die sich nur vorübergebend im Staate aushalten, serner Versonen der bewaffneten Macht, der öffentlichen Beamtenschaft, Mitglieder der verfassungsmößigen Körperschaften, Seelsorger, Notore und öffentliche Leberpersonen. Die allgemeine Arbeitspflicht erlischt, sofern sie nicht früher durch Beichluß des Gesamtministeriums ausdrücklich ausgehoben wird, von selbst mit Ablaut eines Jahres nach dem letzen Friedensschluß mit den europäischen Großmächten.

## Bulgarien.

\* Aber die türkisch-bulgarischen Beziehungen, die nach berichtiedenen Blättermeldungen getrübt sein iollten, wird von maßgebender Stelle in Sosia geschrieben: Die Blätterneldungen, die Türkei sordere von Bulgarien eine Grenzberichtigung am Unterlauf der Mariya und dadurch die Rüdgabe der 1915 abgetretenen Eisenbahn Abrianopel—Rüdgabe der 1915 abgetretenen Eisenbahn Abrianopel—Redeagatich, hat in Regierungsfreisen überrascht. Die Meldung entbehrt jeder Grundlage. Bei der bulgarischen Regierung ist seinerlei diesbesügliche türkische Forderung eingelaufen. Die bulgarisch-türkische Fremdschaft ist durch gemeiniame Interesen begründet und würde niemals die Erbebung solcher Forderungen gestatten. Die Mariya bilde die natürlische Grenalinie.

Frankreich.

\* Die Luftangriffe auf Paris waren Gegenstand eine: Beiprechung in der Kammer, die durch eine Anfrage des Cosialisten Meyerns wegen Einstellung der Luftangriffe auf offene Städte berbeigeführt wurde. Der Fragesteller erflärte, es bleibe nur die Bahl, die Bermittlung der Reutralen zum Abschluß eines derartigen internationalen Abereinkommens anzuregen, oder Baris zum Teil zu räumen. Meyerns fuhr fort, ob man nicht wisse, daß die teisen Bariser Kamilien die Stadt bereits Bals über

Ropf verlatien batten? Clemencean verweigerte eine Erflatung, ehe fich ber Beeresausichus mit ber Angelegenheit befast batte. Die Beiprechung wurde darauf verlagt.

### Großbritannien,

\* Im englischen Oberhause stellte Bord Barmoor ben Antrag, daß der Grundlag eines Bundes der Nationen und die Errichtung eines internationalen Gerichtshofes, beifen Befehle erzwungen werden sollen, gutgebeißen werde. Lord Lansdowne führte in eingebender Begründung des Antrages u. a. aus, nach seiner Vieinung fei die Zeit der Schaffung eines solchen Bundes sehr gunstig, weil beionders Amerika sich daß die Utächte, die zum Bunde zugelanen wurden, die zu einem gewissen Grade ihre Poheitsrechte ausgeben, wenn sie den Bertrag schlieben, und sich dem Achtungskoder unterwerfen müßten. Benn man Teutschland den Sattel eines Bundes dieser Art ausschurren könnte, so wurde dies mehr zur Abschaffung des preußischen Militarismus beitragen, als irgendein anderes denkbares Mittel.

#### Mifien.

\* Wie Reuter meldet, ist in Beludschiftan ein Aufruhr ausgebrochen. In einer langeren Darstellung wird amtlich besanntgegeben, daß die Daltung der Aristämme schon seit einiger Zeit Besorgnis eingeflöst habe. Es hatte sich eine Reibe von Aussichreitungen ereignet. So batten die Riebellen Telegraphendrabte serschnitten, auf Eisenbahnen geschoffen und auf der Grenze englisch-indliches Regierungseigerirum zerstört. Ein Angriff auf die Bosten wurde blutig surückgeichlagen. Es wird jeut ein Strafzug gegen die Stämme unternommen.

#### Mus 3n. und Austand.

Berlin, 21. Mars. Ein Birfular bes Miniftere bes Innern ber Ufraine forbert bie frangofilden, englischen und belgifchen Offices, die in Riem und Umgegand verblieben find, gum Berlaifen ber Ufraine auf.

Bertin, 21. Mars. In Berrenbausfreifen wird bem "Tag" miolge beablichtigt, ben Furften Lichnowsen aus ber Mitgliedichaft bes Saufes auszuschließen.

Berlin, 21. Mara. Staatsiefretar v. Balbow bat dem Berband der Sotelbesitzer Deutschlands zugesichert, das Schritte bei den Gemeinden getan werden jollen, um die Sotel und Restaurationsbetriebe ausreichend mit Lebensmitteln zu beliefern.

Ropenhagen, 21. Mars. Der bonifche Reichstag ift nach Ritsaus Burcan geschloffen und burch Königlichen Erlas zum 20. April aufgelöft worden. Die Reuwahlen zum Folfetbing finden am 22. April ftatt.

Wien, 21. Mars. Das ferbifche Ministerium Bafitsch
ist nach Mailander Telegrammen aus Korfu abermals zurudgetreten, da es ihm nicht gelungen set, eine Mehrbeit im Barlament für seine weiteren Kriegsplane zustande zu bringen.

Bufaren, 21. Mars. Marghiloman hat fein Minifterium gebilbet. Er wird heute von Jaffy bier juruderwartet.

Benf. 21. Mars. Aller Babricheinlichfeit nach wird ber Roniervative Maura bas neue Ministerium bilden.

## Rußlands Delegation in Berlin.

überreichung bes Griedensvertrages.

Berlin, 21. Dars.

Die Abordnung des ruffischen Rates der Boltstommiffare, bie den ratifizierten Friedensbertrag der Reichsregierung überbringt, ift gestern abend bier eingetroffen. Gie besteht aus den Gerren Betrow, Stabstapitan Carlobe und ben Boltstommiffaren Bontampf und Sandmann.

Trop aller Biderstände der unentwegten Quertopfe im Bolfskommissariat ist der Friede von der Bersammlung der Sowjets gutgebeißen und das Inkrument ist nun nach Berlin gesandt worden. Es ist nun zu hossen, daß wir bald wieder mit Russland zu korrekten Besiehungen kommen. Dazu ist mit dem Eintressen der russischen Delegation der Ansang gemacht,

## Der Deutschenfrainifche Bertrag genehmigt.

Wie aus Riem gemeldet wird, hat die fleine Rada ber Raififation des Friedensvertrages zwijchen Deutschland und der utrainischen Bolferepublit zugestimmt.

Der Bertreter ber Ufraine im beutschen Reiche, Bert Sjebold, ift bereits in Berlin eingetroffen. Der frübere Botichafter Frbr. v. Mumm, ber Deutschland in der Ufraine pertritt, ift bereits vor einigen Tagen in Riew eingetroffen. Damit find die staatsrechtlichen Beziehungen zwischen uns und der Ufraine hergestellt.

#### Unruhen im Dongebiet.

Die Anarchie, die Podolien und Wolhnnien und auch fast die gauze Ufraine verwüstet hat, dehnt sich jest auch auf das Dongebiet aus. Den in den lesten Tagen in Betersburg eingelaufenen Nachrichten zufolge, entstanden in den Antbrazit-Gruben Revolten. Der Böbel drang in die Wohnungen der Beamten ein und verübte dort Gewalttaten. Mehrere Beamten wurden von der Bolfsmenge verbastet und unter Todesdrohungen den Bolfsgerichten zugeführt. Die aus dem Dongebiet nach Chartow gefommenen Arbeiter behauwten, das es sich bier

nicht um eine anarchiftifche Bewegung tondern nur um Racheafte gegen das Berbalten ber Ingenteure. Un den Repolten foll bie Grubenleitung iduld haben, da fie die Ginftellung der Arbeitelobne an funbiate.

Wrofffürft Mitolai Mifolajewitich verhaftet?

Die "Romaja Bifn" erführt mis Tiflis, bag ber auf feinen Gutern im Rantafus fic aufbaltende Grogfin it Nitolai Ritolajewitich ploglich perichwunden fei. Die Seitung nimmt an, daß er im Bufammenbang mit ber in ben letten Togen entbedten gegenrevolutionaren Bemegung verbaftet morben in.

Die Friedensabstimmung im Moetauer Rongren.

Rach ben Mitteilungen bes Führers Betrom ber in Berlin weilenden ruffischen Delegation ieste fich der Mostauer Rongreß, der fich für den Frieden aussprach, aus 795 Bolichewisten, 3 fosialistischen Ufrainern, 284 Sosialrevolutionären der Linken, 24 Kadetten und 29 Conaliften best repolutionaren Bentrums, 11 Internationaliften, 27 Menichemifi und 17 Bilben gujammen. Bur die Ratifitation bes Friedensvertrages ftimmten 724, bagegen 276, 18 enthielten fich ber Stimme und 71 fehlten,

Die Lage in Ruftland.

Rach ruffiichen Melbungen ift Tropfi jest Kriegs-minifier in Mostau. Berfammlungen ber Bolfstommiffare erfloren es fur einen Fehler, bag bie militoriiche Berwaltung in die Sande der Rate gelegt wurde. Die ganze Armee sei nun verloren und die Aussiagen böberer ruffischer Difiziere plant der frübere Marineminister Biento den Romof unabbangig von ber Enticheidung ber Bolfetom-miffare fortaufeten. Geine Abteilung foll immer nur 8000 bis 10000 Mann fart fein.

#### Loidt die gadel bes Arieges durch die 8. Ariegsauleibe!

## Der Offrieden im Dauptaussang.

Beitere Berbandlungen.

Berlin, 21. Mars.

Bunadit beichaftigte fich ber Dauptausichus bes Reiche. Junacht beichattigte sich der Lauviausschuß des Melchetages beute mit den Kingaden zu den Kriegsteuerungszulagen für Meichsbeamte. Sämtliche Eingaden werden der Regierung als Material überwiesen. Im Ramen aller Varteien des Reichstags gab der nationalliderale Abgeordnete Wener-Derford als Berichterstatter eine Erstärung ab, daß nach Ansicht der Barteien die am 1. April in Kraft tretende Berordnung über die Zulagen angesichts der wirtichaftlichen Bedrängnis der unteren und mitrieren Beamten nicht ansereiche. Auch die Scheidung in besonders teure und weniger teure Orte wird lebhast bedauert.

Ferner wurde der Daushaltplan für die Schuß.

Gerner murbe ber Daushaltplan fur bie Schub-gebiete unverandert genehmigt und in der Beratung ber

Friedensvertrage mit Rugland und Finnland fortgefabren. Bei ben gestrigen Berhandlungen batte Ber-waltungochef v. Gobler erflärt, die burch ben Friedensvertrag vorgesebenen Grengen seien profitich unmöglich. Derr v. Gobler sagte, Kurland wurde in biesem Umfang fein v. Goster sagte, Kurland würde in diesem Umfang fein lebensfädiges Gebilde sein, und noch weniger flar ist, was aus Rigg werden soll. Den Bölkern tenseit der Linke müssen wir es überlassen, wie sie sich entideiden wollen; losgelös von Rustland ind sie. Auch vom lettischen Siandpunkt aus ist die gezogene Linie unbaltbar, denn die Letten wollen nicht auseinandergerissen werden. Die Legitimation der setzigen Landesvertretung in Kurland kann rechtlich und praktisch nicht bestrikten werden. Kur das Lerzogtum oder die Versonals union kommen in Frage. Die Landesvertretung hat sich für die Versonalunion entickieden. Ein Drud ist nicht ausgeübt worden. Die Letten wünschen eine unvarteilische starte Staatsworden. Die Letten wünschen eine unparteisiche ftarke Staatsgewalt, die die Gegenfabe auszugleichen vermag. Abnlich liegen die Berhältnisse für Litauen. Bei Artikel IV des Friedensvertrages mit Rußland ersuchte Abg. Raumann (Bp.) um Mitteilung, was disber in der

armenifche Fragen

geicheben fei. 3m Mustande beftanden bierüber Legenben, bie mrudgemleien merben mußten. Abg. Eraberger (3tt.) fcbloß

sich dem Borredner an. Bielleicht diete sich jest deim Friedensspertrage Gelegendeit, für die Armenier einzutreten. Wie sieht es überdaupt im Kaufaius aus, wie sichern wir dort die deutichen Intereisen? Die Abgg. Irdn. v. Rechenderg (It.) und Dr. David (Goz.) ichlossen sich den Wünschen nach Aufelärung über Armenien und dem Kaufaius an. Schon wieder machten sich Unseichen von Unruben in Armenien bemerkbar. Die weiteren Berhandlungen über diese Frage wurden sunöcht für vertraulich erklärt. Rachdem die vertraulichen Beiorechungen über Armenien beender waren, wies Abg. Irdn. v. Rechenderg (Zentr.) auf die swischen Ausland und der Ukraine bestebenden Weinungsverschiedenheiten über die rentisch-ukrainliche Frenze din. Die Schaffung von Landesvertretungen in Etiland und Livland sollte bescheunigt und in baldige Wiederberstellung von Kube und Ordnung in diesen Gedieten gesorgt werden. Auch für Tinnland müssen wirtschieden, das feine Besetung des Landes unsererieits kuttfindet. Die vorübergebende ituttfindet. Die porübergebenbe

Beienung ber Mlandeinfeln

als Plaopenkation war nicht zu umgeben, eine längere Beiezung aber würde Schweden nicht ertragen. Eine Einsichliejoung Saale-Ledebour (U. Sz.) ersucht den Reichöfanzler, die Alandsinieln zu räumen und sich nicht in die inneren Angelegenbeiten Finnlands zu milden und zwar weder durch Lauppeniendungen, noch durch Bassenkelerungen. Abg. Raumann (Bo.) fragt, ob der utrainischerussische Frieden abgrichtossen sei. Geben wir in der Utraine nur als Bolizeimacht vor? Gilt das Gleiche für Finnland? Bas wird aus Estland und Livland? als Plappenstation war nicht zu umgeben, eine langere Be-

und Liviands Abg. Daafe (U. Sos.) warnt vor abenteuerlichen Unternehmungen in der Ufraine, die dortigen Bauern hätten sich bereits zur Wehr gefeht. Abg. David (Sos.) sagt, wir hätten teinen Grund mehr, in Finnland mit bewassneter Dand einzugreisen. Es sollen ja auch schon Berhandlungen zwischen den Deutschen und den Roten Garden im Gange sein.

Finuland und die Ufraine.

Unterstaatsselreider o. d. Bussche gab über die staatsrechtliche Stellung von Estland und Livland eine längere Erstätung ab, des Inhalts, das sich die Krongster ausenblicklich in den Händen der Offmationsmächte besänden. Estland und Livland gelten zunächst als russische Gedietsteile und ihre spätere staatsrechtliche Stellung ist Sache einer vertragsmäßigen Abmachung zwischen ihnen und Russahm. Bon Kämpsen mit ufrainsichen Bauern ist dier nichts besannt. Die Grenzen der Ufraine sind seltgelegt mit Ausnahme der neuerdings erhodenen Ansprüche. Es besteht nicht die Abschieg Erpedition nach Finnland länger auszudehnen, als unbedingt notwendig ist. Für die Erreichung unserer wirtschaftlichen Liele in der Ukraine werden landeskundige jüdische Händler verwendet. Finuland und die Ufraine.

## Preußischer Landiag.

Bertagung bes Abgeordnetenhaufes bis jum 23. April.

Re. Berliu, 21. Dara. Eine Ansahl von Betitionen wird zur Behandlung im Blemun als nicht geeignet erflärt Auf ber Tagesordnung steht sobann ber aus dem Derrenhaus gurückgelangte Ent-

Schabungeamtegefenes.

Die Abag. Grundmann (toni.). Dr. Arendt (frfoni.). Dr. Lippmann (nail.) und Aby. Caliel (Bp.) stimmen bem Gelet in, der lettere trot mancher Bebenken seiner Bartei, der Bentrumsredner Dr. Sager lebnt das Geset im Ramen seiner Freunde ab. Das Geset wird bieraus in der Basung des herrenbauses mit großer Mehrbeit angenommen.

Der Gesehentwurf über bie Baulastenbucher, besien zweite Lesung nun folgen foll, wird auf Antrag bes Mbg. Kunger (natl.) wegen ber inzwischen aufgetauchten Bebenten an den Aussichus surudverwiesen. Runmehr wird bas

Gifenbahnanteihegefen

beraten. Unterftaatofefreiar Dr. Betere weift auf Die porgelebenen Bauten und Anschaffungen bin, so auf die neue Rheinbrude bei Duisburg und auf den Ausbau der ober-ichlesischen Bahnen. Durch schmalspurige Bahnen vom Kohlenrevier an die Ober soll der Bassertransport der Kohle

Die Borlage wird bem Staatshaushaltausichus überwiesen. Die Tagesordnung ift damit erschöpft und das Daus gebt unter Gludwünschen bes Brafidenten bis sum 23. April in die Oftersorien.

## Berbefferte Nahrungsmittelverforgu

Berangiehung von Landwirtschaft und Sande Der Claatsfefretar des Rriegs-Ernabrungsamies mie mir erfahren, in einem Rundidreiben die Bin regierungen angewiesen, für die Ablieferung der nierten Rabrungsmittel Die praftifche Mitarbeit Laudwirtichaft, ibrer genoffenichaftlichen Organifat und ben Sanbel mehr herangugichen, als bies b geicheben ift.

Cachverftandige Weichaftoabteilungen.

Mus den Kreifen der Landwirtichaft und des Da follen bei jedem Rommunalverband jachverftandige & gur Bifbung pon Geidaftsabteilungen perm merben, um die Beborben burch bie Abernahme ber i mannifchen Ungelegenbeiten bei ber Erfaffung gu enthe und um mehr ale bisber alles Erfagbare wirflich beu gugieben. Die Geichäftsabteilungen follen bie Di bilben, die alle faufmanniiden Weichafte bes Romm perbandes (ben Anfant und Abtransport der M absumideln baben, ber babei ale Beborbe wie bisber die vollstandige und rechtzeitige Erfüllung ber Un verantwortlich bleibt. Die Geichaftsabteilungen, am swedmäßigften in der form der B. m. b. S. gu m find, follen behördlich in Begug auf Einhaltung ber ani die Berdienstipannungen, auf die Listenführung tatiächlichen Erfasiung aller Borräte, sowie die Weiterleitung des Erfasten überwacht wei Bur Erfasiung der Bestände sollen sich die Geständeliungen einen breiten Unterbau durch den willigen Listenmannenschlieben ben Gestände in der Der Bestände den der Der Bestände der Bestände der Bestände der Der Bestände der Der Bestände der Bes willigen Busammenichluß ber Erzeuger gu Ergen Bereinigungen nach Gemeinden und Begirfen ichaffen. Den Geschäftsitellen tann bie Erfa bes Getreibes, der Futtermittel, Bullenfruchte, Rartob ber Tette, Milch, Gier, bes Geflügels, des Obites Gemujes übertragen werden. Dierbei wird es fich n Umftanden empfehlen, für die einzelnen Waren verichte Beichaftsstellen gu errichten, b. b. für Getreibe-In der Brooins Bommern foll mit der Durchfult bifdin biefer Organisation bereits begonnen worben fein. De

## Der Schifferand des Berbandes unn

Umerita nimmt die bollandifden Schiffe. wihun Bie Reuter meldet, bat Brafident Bilfon eine Willia flarung beröffentlicht, Die gur Beichlagnahme ber a. bifchen Echiffe ermächtigt.

Der Schritt wurde angeblich getan, weil das Riamt erfahren batte, daß Holland das amerikanische matum ablebne. Mit diesem Gewaltakt Wilsons ver Holland etwa 800 000 To. Schiffsraum. Besser verme Billion die Welt nicht gu übergeugen, bag er fur und Freiheit aller Bolfer in den Rampf gezogen fei, unferei durch blefen unerhorten Raub.

## Sollande Bedingungen unannehmbar.

160

nelbet.

ebnur. sinten,

f in

er de

t R

Seam it

ampit

Der (5)

etrage

onstig eitgest

3:

And 2

find je

Griog.

Bebet

Deiter

Alein

91

Rach den Erflärungen englischer und franzöff Bo Blätter will der Berband die ihm von Holland geste Bo Bedingungen auf teinen Fall annehmen: 1. das Berbot Transports von Truppen oder Kriegssonferbande gut Transports von Truppen ober Kriegskonterbande auf WT im Dienst der Entente stebenden hollandischen Schaffen 2. das Berbot der Bewaffnung dieser Schiffe.

Dit ber ihm eigenen Brutalitat wird England : lurge auf die hollandischen Einwande gu achten, also die Sobier ? megnebmen und nach Gutbunfen benuten, gans fo wermmit in Deutschland vorhergesagt worden ift. Es wird mand überraichen, wenn Deutschland entsprechende nahmen trifft.

Schweden und die Weftmachte.

Rach Londoner Melbungen foll amifchen ber En nif ei und Schweben in naber Butunft ein allgemeines bereitet tommen geichloffen werben. Im Busammenbang bambl

## Die Frau mit den Karfunkelsteinen.

Roman von E. Darlitt.

In dem Flursaal standen altertumliche Kredenzen von wundervoller Schnigarbeit. Hier war manches Mennett aufgeführt, mancher Festschmaus abgehalten worden, und es ließen sich auch heute noch die hähliche Frau Judith in der Spigendormeure und das versilbrerische junge Weib mit den Karfunkelsteinen im Daar als Serringen in die alteränfische Auskattung errinnen in die altfrantische Ausstattung als unidwer hineindenten.

Aber vor der Bohnung des Sausheren machte Die Bietat balt, und ber moberne Lurus übernahm Die Derrichaft.

Es mar mehr bas Boudoir einer Dame, ale ein Berrengimmer, in das Berr Lamprecht feine Schwieger-- und bier hatte in ber Eat mutter eintreten ließ herrn Lamprechts verftorbene Grau gewohnt.

"Ad, wie reigend!" rief die alte Dame und blieb wie angefesielt por bem Schreibtifch fteben, neben bem fie fich eben niederjegen wollte. Gie mar auch reigend, die Malerei in Bafferfarben ba auf dem Medaillon einer Briefmappe. "Eine originelle Joee, und wie fauber ausgeführt!" feste die Frau Amtörätin hingu und nahm die Lorgnette gu hilfe. "Birflich gang allerliebst! . . Eine Arbeit von schöner Tamenhand. Baldnin? - Sab' ich recht?"

"Möglich!" meinte er achselzudend mit einem flüchtigen Seitenblid nach ber Mappe, mahrend er fich bemubte, ein ichiefhangendes Bild an der Band gerade "Die Induftrie nimmt ja heutzutage eine gange Urmee helfender Krafte auch aus der Frauen-

"Alfo nicht speziell für dich ausgedacht?"
"Für mich?!" — Der fleine Ragel, der das Bild seitwärts in gerader Linie festhalten sollte, mar berausgefallen - ber große, ftattliche Mann bog fich tief nieder, um den Glüchtling auf dem Teppich gu juden, und als er fich wieder aufrichtete, da batte ihm Das Buden bas gange Blut nach bem Ropje getrieben. "Liebe Mama, follten Gie wirflich von bem allermachtigften Fattor in unferem modernen Leben, dem Egoismus, nichts miffen, und fonnten Gie in ber Tat glauben, dağ man bentantage irgend etwas gans umfonft, ohne

Die geringfte hoffnung auf Erfoig tue? Rebmen wir body ernmat alle bie iconen Damenbande unferer Rreise durch, und fagen Sie mir, welche von ihnen wohl imftande sein wurde, eine solch fünstlerische, die größte Weduld ersordernde Aufgabe auszuführen für einen Mann, der — nicht mehr zu haben ift!"

Er trat auf bas andere Genfter gu, mabrend fich Die alte Same in ihrem fleinen, weichen Lehnftuhl ausammenschmiegte. "Run ja, darin magst du wohl recht haben!" sagte sie lächelnd und in dem gleich-mütigen Tone, wie man längst Feststebendes, Unanfechtbares und fattfam Befanntes jugibt. aflerdinge ftadtfundig, daß unfere arme, teure Fannty bein Gelöbnis der Treue für Beit und Ewigkeit mit in das Grab genommen bat. Erft vorgeftern abend wieder war bei Sofe bie Rede bavon. Die Bergogin fprach von ber Beit, als meine arme Tochter noch am Beben und eine vielbeneibete Frau gemefen fei, und ber Bergog meinte, man folle boch ja bie fogenannte gute alte Beit mit ihrem Bieberfinn im Wegenfatt 3u ber beutigen nicht immer herausftreichen: ber hochangefebene, megen feiner Strenge faft gefürchtete alte Buffus Lampredit jum Beifpiel babe in feiner Jugend geit einen Trenichwur in effantigier Beife gebrochen. mabrend ihn fein Urenfel dur. eble Gestigfeit be-

herr Lambrecht war hinter der roten Wardine ver ichwunden. Er hatte die Sande auf den Tenfterfims gestügt und fab über ben Martibrunnen hinweg in die gegennberliegende, vom Martt bergauf fteigende Gaffe

Der icone Mann batte ein merfwürdiges Geficht Stold, oder vielmehr Sochmut, in fo icharfer Linie ausgeprägt, murbe jedem anderen Antlig etwas gleichfam Berfteinertes gegeben baben; hier aber wirfte ein feuriges Blut unvertennbar übermältigend. Best aber, bei ben Borten ber alten Dame, ichlug herr Lamprecht die Augen nieder nabezu wie ein gescholtener und beschämter Schulfnabe stand er da, den duntel-bartigen Ropf tief gesentt und sich die Lippen fast wund beißend.

"Kun, Baldnin!" rief die Frau Amtsrätin und bog sich spähend vor, weil es jo still blieb in der Fensterecke. "Freut es dich nicht, daß man bei Hofe eine so schweichelhafte Meinung von dir bat?"

Das Rafcheln der Geidengardinen verjagiang wer tiefen Geufger, ber ibm über Die Lippen gitterte, rend er in bas Bimmer gurudtrat. "Der Der fcheint biefe edle Eigenschaft lieber an anderen 34 wundern, als an fich felbft - er bat eine a Grau!" fagte er bitter.

"Ich bitte dich um himmels willen, mas f Du für eine Sprache!" fuhr die alte Dame gang et empor. "Das ift ja doch ein gang anderer Guff! erfte Gemablin war febr trantlich -. Du fo 30 B berartige Dilemmas überhaupt nicht beurteilen, it Balbuin. Fanny war beine erfte und einzige und wir gaben bir mit Freuden unfere Tochter. ats du dich mit ihr verlobteft, da weinten beine in Freudentranen und nannten dich ihren Etols. itch die Meigung beines Bergens nach oben und nie nimmer in ungludfeliger Jugendverirrung abwart richtet habe" - mit einem tiefen Genfger unter! mjere fie fich und blidte befummert por fich bin. .. weiß am beften, welch forgfam behütende, pille treue Mutter ich ju allen Beiten gewesen bin, nicht wentger, ale beine Eltern: und boch muß e baffieren, daß mein Cohn auf Abwege gerat macht mir in der letten Beit unbeschreiblichen Mers

"Bie, der Muftersohn, Mama?" rief Lampt "Om!" rausperte sich die Fran Amtörätin redte ihr Figurchen ziemlich gereizt empor.

ist er ja wohl in vieler Beziehung auch noch bat ein großes Biel -"
"Et ja, wie ich schon vorbin im hofe ti Er wird einmai fleigen und fteigen, bie er mit ! Bugtritten alle anderen Etreber unter fich bat nichts mehr über fich weiß, ale den Milerhöchsten Staate. -- Derbert?" - Und welchen Bormurf machen Fortfegung fol

Zeegrae ale Tabat. Bei ber jebigen Cabatti beit erinnert man fich, bag im Kriegsjabre 1864 die reichischen Soldaten in Schlesivig lich nicht genug wur tonnten über den Aberfluß an Tabat, der dort vorbig gu fein schien. 3hr habt ja, jagten sie, jogar die matraben mit Tabat gestopit. Die guten Ofterni hielten das Seegras für Tabat und rauchten es mit gtob Merfblatt für ben 23. Mary.

inbe

61 | Monduntergang sis anguft v Robebue ermorbet. - 1849 Sieg ber Ofterreicher Rubento über Die Sarbinier bet Novara. — 1897 Groß-ein Sophie von Sachien-Beimar, Begrunderin bes Goethe-Schillerarchive, geft. — 1916 China mirb gur Republit erflart,

den Bereinbarungen getroffen merden, die Schweden ullig Erleichterungen für die Erlangung von 100 000 men Beigen, 100 000 Tonnen Mais und 50 000 Tonnen ser sicherten. Die Weizenverschiffungen würden im pril und Mai vor sich geben, die von Mais und Hafer int. Es verstebe sich, daß dies nicht die Gesamtmenge son ben Alliierten gelieferten Borrate fei, und bag werde meitere Borrate an Lebensmitteln nach einiger werde erwerben fonnen. — Ratürlich muß Schweden Bieferungen mit — Schiffsraum bezahlen. Wir aber en bie Gewigheit, daß alle biefe Mushilfemittel Engwenig nugen werden. Sie fonnen den Krieg verit forgen unfere U. Boote.

## Die deutsche Offentive im Weften.

TB Großes Sauptquartier, 22 Dacy. (Antlich.) Beftlicher Rriegefchauplak.

Bertedgenppe Rronpring Rapprecht und beutider Rronin In Belgifche und Frangofifch-Flaupern bielt ber ete Renertampf an. Debrfach brangen Erfundungs. wedungen in die feindliche Linie ein. Bon fuboftlich mas bis La Bere griffen wir Die englischen Stellungen Rad ftarter Tenermirtung von Artillerie und Mineneien flutmte unfre Infanterie in breiten Abidmitten e und nahm überatt bie erften feindlichen Linien. miden La Gere und Sofffons, fu beiden Geiten von and und in der Champagne nahm ber Genertampf Sturte gn. Sturmabteilungen brachten in vielen Memitten Befangene ein.

heeresgruppen v Gallwis und De 30 : Albrecht. Unfere millerie feste die Berftorung der feindlichen Infanterieellungen und Botterien por Berbun fort. Auch an ber thingifden Front mar die Virtillerietätigfeit vielfach trigert

Bon ben anberen Rriegsichauplägen nichts Deues. Der Erfte Beneralquartiermeifter: Budenborff.

#### Abendbericht.

WTB Berlin, 22 Marg. (Amtlich) Die Erfolge Des gestrigen Tages in den Rampfen den Arras und La Gere murben in Fortführung feres Ungriffs erweitert.

16000 Gefangene, 200 Beidige murben bisher ge-

Bor Berdun blieb ber Teuertampf gefteigert,

Bon ben anderen Rriegsichauplagen nichts Renes. WTB Berlin, 22. Marg. Am 21. Marg bat die beutiche enfine an ber Weftfront eingefest. Sie richtete fich junachft en die Englander. Die Artillerieschlacht entbrannte im lorgengrauen. Schon nach wenigen Stunden außerstergieget Feuerwirfung trat die deutsche Infanterie um 10 Uhr mittags zwifchen ber Scarpe und Dife in einer Ausbung bon rund 80 Rilometern jum Sturm an. In men, für den Geind außerft blutigen Rampfen nahm in breiten Abidnutten überall Die englischen Linien. er ben Englanbern völlig überrafchend tommenbe Un-Ill entriß ihnen wichtige Abidonitte ihres forgiam poreteileten und ftart ausgebauten Rampfgelandes. Ob bl ein dichter Rebel, ber erft fpater ber Sonne wich, Rampftatigfeit anfangs behinderte, mar bod der folg über alles Ermarten groß. Die Ginbugen ber Der und gah fich mehrenden Englander an Toten, munbeten und Gefangenen find fehr fchmer, die deutden Berlufte überrafchend gering. Diefer erfte Groß. Impftag endete verheißungsvoll für die dentichen Baffen. er Beift ber Truppen ift von frendiger Giegeszuverficht dingen. Die Beute an Gefangenen, Gefchüten und altigem Rriegsmaterial tounte noch nicht endgüllig Reftellt merben; bis jest find 16000 Befangene und W Gefchüte gemelbet.

Unfere Fliegererfolge im Monat Februar.

3m Monat Bebruar berloren unfere Gegner burch miere Rampfmittel auf allen Fronten im gangen 138 Flugwirfung 61 Bluggenge und 3 Feffelballone ein; babon 10 26 jenfeite unferer Linien geblieben, bie abrigen aber unferem Gebiet gerftort worben.

Auf die Bestfront allein entfallen von den 138 feind. en Fluggeitgen 132, von ben beutichen 58. 108 ber endlichen Flugseuge murben im Luftfampf, 25 burch abmebrgeschütze abgeschoffen, 5 landeten unfreiwillig binter Meten Linien. 59 find in unferem Befin. Die übrigen find jenfeits unferer Linien ertennbar abgefturgt.

#### Fürbitte in enticheibender Stunde.

Grabischof Faulhaber von Munchen hat auf den nächten Somntag, den 24. März, in allen Kirchen seiner Diösese eine allgemeine Betstunde für das Gelingen der Operationen im Besten angeordnet. Die Stunde zum taliceidenden Schlag ist gekommen", beißt es in dem graß. Die Gläubigen sollen serner zum andauernden gebet umd alleren Ernesten der Softromente möhrend der Bebet und öfteren Empfang der Saframente mabrend der Lauer bes Rampfes ermabnt werden.

Rleine Rriegspoft.

Berlin, 21. Mars. Die Entschädbigungsanspruche ber in manien internierten Deutschen find bei ber Militarvermalung ubt. G. in Bufareft angumelben.

Genf, 21. Marz. Rings um Baris, im Bois de Bincennes, in ben Champs Einsees, im Bois de Boulogne und auf den Blaten ber Stadt werden tiefe Graben mit betonierten ternanben gebauf, in Die fich bie Bevolterung bet einem altangriff am Tage flüchten tann.

## Colubdienft.

Drabt. und Rorre

Rene Bunbeerateverordnungen.

Berlin, 21. Mars. In der beutigen Sigung bes Bundesrate wurden angenommen: 1. Entwurf einer Berordnung über bas ben Unternehmern landwirtichaftlicher Betriebe für Die Ernabrung ber Seibitverforger gu belaffenbe Brotgetreibe; 2 Entwurf einer Bekannimachung über die Beinimmungen betreffend den Kleinhandel mit Garn; 3. Entwurf einer Bekanntmachung über die Einfuhr von Bein; 4. Entwurf einer Berordnung über eine Unbau- und Ernteflächenerhebung im

Pour le mérite.

Berlin, 21 Mars Bie der Reichsanzeiger mittellt, bat bei Railer bem Major Brinkmann den Orden Pour le merite

Befangenengabl an ber Weftfront.

Berlin, 21. Dars. Un ber Weftfront murben pom 1. bis 20 Rars 2600 Mann, barunter über 70 Offtsiere und 2 Bataillon eftabe gesangen genommen. Rach bisherigen Melbungen find 162 Flugseuge und 21 Fesselbassone ber Gegner abgeschossen. Gegen 40 Maschinengewehre und 20 Schnelladegewehre murben erbeutet.

Minifterwechfel in Burttemberg.

Stuttgart, 21. Mars. Rulinsminister Dr. v. Dabermaas wurde auf teine Bitte in den Rubestand versetzt. An seine Stelle tritt der bisberige Minister des Innern Dr. v. Bleischbauer. Zum Minister des Innern wurde Dr. v. Roebler, der diebertze stellvertretende Bevollmächtigte zum Bundesrat.

Major Merabt t.

Berlin, 21. Marg. Der befannte Militarichriftfleller Major a. D Morabt ift nach langerer Rrantheit an einem Bergleiden geitorben.

Die Enteute und ber Offfriebe.

Berlin, 21. Mars. Die Rordb. Allg. Sig. ichreibt balb-amtlich. In der neuesten Erpeftoration des englischen Ministers des Auswärtigen wird wieder einmal mitgeteilt, bas die Entente die von uns mit dem Diten geschloffenen Griebenspertrage nicht anguerfennen beablichtige. Bir muchen erneut Darauf aufmerffam. bab eine berartige Unerfenuung, die weder kommt noch notwendig ift, für uns volltommen gleichgültig tit.

Der Boftberfehr mit Finnland.

Bertin, 21. Mars. Rach Finnland tonnen von fest ab gewohnliche offene Briefe und Bolitarten beforbert werben; bubet ift außer ben lonitigen im Auslandsverkehr zugelaffenen Sprachen auch die ruffische Sprache gestattet.

Tentichland und Solland.

Dang, 21. Dar Berliner Bertreter bee "Miente Rotterbamiche Courant" erfahrt an guftanbiger Stelle in Berlin, Dan Deutschland feine feindlichen Abfichten gegen Dolland bege, fich aber gezwungen feben murbe, Dak. nahmen ju ergreifen, Die Die Bermehrung der Gutentetonnage burch bollandtichen Schifferaum berhindern.

Schwedens Brogramm.

Stodbolm, 21. Mars. Ministerpräsident Eber erflärte in einer Rede, daß nach der Umwandlung der Lage in der Ditsee das Brogramm der ichwedischen Regierung sei: Unerschütterliche Reutralitätspolitif und damit übereinstimmenbe Sandels. politit. Gerner verteitigte fich ber Ministerprafibent gegen ben Bormurf, Finnland im Stiche gelaffen gu baben Schweben babe Finnland feine Dilfe leiften tonnen weil es bamit in ben Rrieg eingetreten mare.

Muf Leben und Tob verbundet.

Bien, 21. Mars. Der Ariegeminifter iprach fich Breifebemretern gegenüber über bae bentich-ofterreichifche Bunbed. verhaltuis aus. Er fagte u. a.: Wie am erften Tage balten wir auch bente auf Leben und Tod gu unferen Berbunbeten. Das Bundnis ift ber Ansgangepunft unferer militärifden und politifden Magnahmen.

Die Starte der Alliierten an der Weftfront.

Bien, 21. Dars. Der "Neuen Freien Breffe" gufolge beträgt bie Starte ber Alliterten an ber Weftfront 160 bis 170 Dibtfionen, mabrend bie Manobrierarmee 20 bis 70 Divifionen umfaßt.

Die Berichiebungen an ber frangofiichen gront.

Bern, 21. Mars. Bestichweizerische Blätter melben, bat binter der französischen Front umfangreiche Babutransporte stattfinden, vermutlich handelt es fich um Transporte nach

Englands machienbe Stohlennot.

Rotterdam, 21. Mars. Im englischen Unterhaus erflärte es Stanley, der Brüsident des Dandelsamtes, für dringend erforderlich, den Kohlenverbrauch für Eleftrizität einzuschränfen. Er empfahl strengste Masnahmen zur Licht- und Kohlenersparnis in Hotels, Gastwirtschaften. Theatern und Brivatbaushalten, Kationierung der für die Straßenbahmen bestimmten Kohlen und Ausdehnung der Kohlenrationierung auf gans England.

Maura mit ber Rabinettobilbung betrant.

Madrid, 21. Mars. Umtlich wird gemeldet: Maura ift mit der Rabinettsbildung betraut worden. Maura war ichon einmal Chef der spanischen Regierung. Er ist Anhänger einer ehrlichen, entichiebenen Reutralität.

Wie Amerita Rufland "belfen" will.

Bafel, 21. Darg. Bwifchen Rufland und Amerita fiebt ein Bertrag bor bem Abichluft, wonach Amerita Blufland finangiell unterftusen will gegen Gemahrung bon Rechten jum Ban bon Gifenbahnen und Musbeutung ber natürlichen Schäue Ruglanbe.

Almerita welcht nicht.

Mostan, 21. Mars. Auf die Frage, ob infolge der Ra-tifizierung des Friedens mit Deutschland das amerikanische Koniulat Rußland verlassen werde, erklärte der Botschafter Francis, er werde Rußland nur dann verlassen, wenn er durch Gewalt dazu gezwungen werde. Benn der russische Bolf ausharre, werbe es ben Geind aus feinem Gebiet ver-treiben und bis Ende 1918 fur fich und die gange Belt einen bauernben Grieben lichern.

Das Dongebiet für die Ufraine.

Bern, 21. Mars. Rach bier vorliegenden Rachrichten aus Obefio bat bas Roblengebiet am Don feinen völligen Un-ichlus an die Ufraine profiamiert.

Belagerungezuftand in Totio.

Genf, 21. Dars. Der Barifer "Derald" melbet aus Lotio, Die Regierung habe am 16. Marg fieben Jahr-gange einberufen und aber bie japanifche Dauptftabt ben Beingerung suftand verhaugt.

## Dertiiche und Provinznadrichten. ,

Sachenburg, 28. Marg.

\* Gine freie Scholle bat fich ber beutiche Bauer im Laufe bes Rrieges ichaffen tonnen. Geiner raftlofen, nnermudlichen Tätigleit verbanft bas beutiche Bolf nicht jum wenigsten, boft es vier lame Jahre burchhalten tonnte. Die Bewirtichaftung bes Landes mar aber nur möglich, meit beutsche Golbaten mit ihren Leibern einen eifernen Ball bauten, binter beffen Schut ber bentiche Bauer ungeftort für fich und jur bas beutiche Boit arbeiten tonnte. Bie aber ber beutiche Golbat ben deutschen Bauer ichutt, fo ning umgefehrt ber beutiche Bauer für das Deer forgen. Er barf ben Ruf bes Beeres nach Waffen nicht ungehört verballen laffen. Er muß zeigen, bag er ale tiichtiger Mitftreiter im Stampf gegen ben Reind bas Gebot ber Stunde ertennt. das ibm gittuft; Bidme Rriegsanleibe, damit bas beutiche Der Boffen erhalt, um Die beutichen Gluren 

Bilb. Bellinger am Bahnhof hattert abgehaltenen Grühjahreversammlung bes 3 Landwirtichaftlichen Begirtavereine murbe als 1. Borfigender betr Domanenpachter Meuer von Altflofterhof bei Rirburg gemuhlt.

Bellingen, 21. Marg. Rachbem ber Sohn bes Gerb. Schafer ju Bellingen, ber Unteroffizier gerbinand Schafer, in der Schlacht bei Beibun 1916 bas Efferne Rreug 2. Riaffe erhalten und zum Unteroffigier befürbert mar, ift ihm am 13, Marg 1918 im Beften bas Giferne

Areus erfter Rlaffe verlieben morben.

Mus Raffau, 21. Marg. Bur Erinnerung an ben 100. Geburtstag bes Gründers bes ländlichen Genoffenschaftswefens, K. 2B. Raiffeilen am 30. März bs. 3s. hat Die Raffauische Raiffeifen Organisation Die Errichtung einer Stiftung beschloffen. Diese foll unter bem Raiffeifen-Orgarnifation tätigen Berfonen und ben Beiwaltungsorganen und den Rechnern ber ländlichen Raiffeisen-Bereine im gegebenen Falle eine tattraftige Bilje fein und ben angeschloffenen Genoffenschaften in befonderen Bedürfnisfällen Unterftugung gemabren. Die Mittel gu der Stiftung follen durch regelmäßige Beitrage und außerordentliche Zuwendungen aufgebracht werben. Der Raiffeisen Beirat ju Frankfurt a. M. ift bem "Berein Ra:ffeisen-Silfe" als erftes Mitglied mit einer Stiftung von 20000 Mart beigetreten.

Biesbaden, 22. Darg. Die Dentiche Gefellichaft für Raufmaime-Erholungsheime hielt hier ihre biesjahrige Sauptversammlung ab. Mus dem bon bem Borftand erstatteten Bericht geht bervor, bag im Berichtsjahre 1917 in feche in Betrieb befindlichen Beimen insgesamt 6376 Berfonen mit 121791 Berpflegungstagen aufgenommen murben. Bon ben Beimen dienten zwei als Arwastazarette. Zwei neue Beime find fertiggestellt. Außerdem hat die Gesellichaft in ber Proving Bofen bas Canatorium Ludwigshohe erworben, um es ebenfalls gu einem Beim umguftalten, fobag fie nunmehr über nehn Beime verfügt. Der Stiftungszumachs betrug 2238 924 Dt, ber Buwachs an Jahresbeitragen 53 405 Mart.

Grantfurt a. M., 22. Marg. Dier murbe beim Deffnen eines belabenen Bittermogens in diefem ein junger Mann mit gerichmettertem Schabel autgefunden. Der Mann war Begleiter bes Wagens und ift anscheinend einem ränberifchen II berfall jum Opfer gefallen. - Die Privat-Beilanftait Sobemart geht bereits am 1. April bs. 38. in den Befig der Stadt über. - Ifenburger Boligiften hielten bei einer Streife burch ben, Walb einen fcmer belabenen Bagen au, ber mit Meifch aus Gebeimichlachtungen beladen war und in der Dunkelheit nach Frantfurt ju gelangen fuchte. Das Gleifch murbe beichlagnahmt, ber Gubrmann und fein Auftraggeber wurden verhaftet.

- Gine fünftopfige Rauberbande, junge Burichen von 15-18 Jahren, murbe bei Reu-Jenburg feftgenontmen.

Rurge Radridten.

Bei dem den Eheleuten Jos. Lud in Kopenroth geborenen sieden Sohne ist Se. Maj. der Kaiser als Tauspate in das Kirchenduch eingetragen worden. Gleichzeitig wurde den Eltern das taiserliche Batengeschent von 50 Mart überreicht. — Bei der Abschluftprüsung an der Höhreren Stadtschufe in Altenkirchen unterzogen sich 9 Prüslinge (4 Realisten und 5 Realgynmasiasten), denen santisch das Reisezeugnis für Untersetunda erteilt wurde. — Der Minifter für Landwirtichalt, Domanen und Forften bat die zwangsweise Bermaltung bes bei Raftatten gelegenen hofgutes swangsweile Verwaltung des dei Raffallen gelegenen Pofgutes Schwall, das dem englischen Staatsangehörigen Jibber Dennig in London gehört, angeordnet und als Bernalter den Kaufmann Louis Schmidt bestellt. — herr Geheimer Regierungs- und Forstrat W. Eize stiftete für die Friedensglode auf der Gedächtnistirche der Rassaufchen Union in Idste in 1000 M. — Sinem Uisärigen Schüler in Langen hain (Taunus), der mit einer Gewehrpatrone ipielte, playte das Geschoft in den händen. Außer anderen Bereitsten geschen beim Tungen auch eine Camben. legungen murbe bem Jungen auch eine Danb gerriffen. - 3m Schmalbacher Gemeinbewolb (Taunus) murbe auf einer Bolgverfteigerung für eine Rlafter Buchen-Rollfcheit 257 Mart begahlt. Das dürfte der böchste die jest bezahlte Halpreis sein. — Die erste Reisenrüfung im Blindenheum zu Marburg bestanden fünf Kriegsblinde, vorbereitet zum Teil durch den ebenfalls blinden Lebrer des Institutes Dr. phil. Dastenpflug. — Der Landesaussichuf für Kurhessen bewilligte sür die in der Bildung begriffene Dessilde Siedlungsgesellschaft einen Zuschuf von 200000 M. aus den Witteln der kommunalständischen Berwaltung. — In Bin gen wurden vier frangofifche Offigiere in Biwitteibung verhaftet, Die aus bem Gefangeneulager in Ingolftabt entflohen maren.

## Nah und Fern.

D Anegablung von Militarpenfionen bei ben Boft-anfialten. Bom 1 April 1918 an follen die auf Grund ber Militarverforgungegeiete gabibaren Benfionen uim. für Dingiere und Beamte, Invalidenpenfionen und Renten jowie Dinterbliebenengebubrniffe, ferner bie pon Militar-

nieuorben an folde Empfanger Dewilligten Unterftunungen. -uwendungen, Beihilfen ufm. (nicht aber Marinegebühr-nifie) nicht mehr durch die Kreis-, Forft- ufm. Raffen, fondern burch bie fur ben Bohnort bes Empfangers guftanbige Beftellpoftanftalt gezahlt werden. Die Aberleitungsarbeiten find aber so umsangreich, daß sie mit dem vorhandenen Bersonal nicht überall vollständig bis sum 1. April 1918 werden ausgeführt werden können. Die Empfänger erhalten von den foniglichen Regierungen ufm, noch besondere Benach-richtigungen über bas veranderte Sablungsverfahren und außerbem neue Borbrude ju Quittungen für bas Rechnungs-jahr 1918. Ber biefe besonberen Benachrichtigungen nicht erbalt, befommt feine Gebuhrniffe bis gur enbgultigen Regelung noch auf bem bisberigen Bege. Much bie Rubearhaltsempfänger ber Gifenbahn- und Juftigverwaltung er-Rafien biefer Bermaltungen weitergegablt.

O Berfieigerung einer beruhmten Gemalbesammlung. In Berlin fand die Berfteigerung der Gemaldesammlung des Freiherrn Albert D. Oppenheim Roln ftate In fnapp swei Stunden murden 44 Bilber für 4 223 000 Dit.

O Burftbarme and Babier find bie neueffen Er icheinungen auf dem weiten Gebiete ber Bapierverwendung, das unbegrenst erscheint. Die jest zur Berausgabung ge-langende Burft eines Jenaer Großbetriebes befindet fich in ichlanten Bapterichlauchen.

@ Gin frangofifcher Meifterflieger getotet. Der framsofiiche Meisterflieger Bring Tonnap-Chanente, ein Groß. neffe ber Bergogin von Uges, murbe im Luftfampfe

6 Fledtuphus in Ronftantinopel. Mus Ronftantinopel wird berichtet: Der Borftand des Ausschuffes gur Be-fampfung epidemifcher Krantheiten melbet amtlich, bag einige Falle von Fledinphus in Konftantinopel und feiner Bammeile angemelbet worden find.

@ Geplanter Luftpoftdienft im Rorden. Gin Buricher Blatt melbet, bag ein Flugpoftbienft swifden Stodbolm, Vinnland und Rußland eingerichtet werde. Die ruffische Regierung verhalte sich diesen Blänen gegenüber sehr wohlwollend, stelle aber die Bedingung, daß die schwe-dichen Lufssabrzeuge nicht in Hamgd in Finnland landen dürsten, weil Hamgd in der finnischen Festungszone liege, sondern direkt nach Betersburg fliegen müßten. In Rus-land werde kanner land werbe ferner gegenwartig bie Einrichtung eines Luft. verfebrs von Betersburg nach Mostan ermogen, und bie ruifiiche Regierung merbe in furgem bie Borichlage enb gultig genehmigen, worauf ber Bertebr fofort (1) aufgenommen merben folle.

nommen werden solle.

O Liebesgaben und Beihilsen für die in Holland internierten deutschen Kriegs. und Rivilgesangenen sind von allen Eingangszöllen und anderen Gebühren behreit. Sie merden auf sämtlichen preußisch-beisischen und deutschen Staatsund Brivatbahnen somie auf den Streden der niederländischen Eilendahnverwaltungen frachtstei besordert. Alle aus Deutschland sommenden Liedesgadensendungen, die für die in Colland Internierten besimmt sind, werden dei der preußischen Güteradbiertigung in Emmerich gesammelt und von dieser Sammelitelle in geschlossen Wagen unmittelbar nach Arnheim besördert. Die Sendungen werden auf den deutschen Streden mur det Aufgade als Frachtgut frachtrei besördert, die Berssendung als Eilgut ist für die Strede dis Emmerich die Eilgutiracht zu desablen. Zede Sendung muß von einem internationalen Frachtbrief begleitet sein. Dieser Frachtbrief muß deutslich in lateinischen Buchstaden die nachstehende Abresse traden: An den internierten Kriegsgefangenen (Vor- und Zu-



Wie ehrwürdig kommt uns die ionit wenig beachtete Scholle vor, wo wir willen, daß wir ihrem Ertrag den Bestand des Vaterlandes verdanken. In mühleliger Arbeit hat der deutiche bandwirt ihr die bebensmittel in 3 Jahren großer Prüfungszeit abgerungen. Kein Wunder, daß er mit der Scholle lich noch seiter verwachsen sühlt, als je zuvor. Die Scholle hat es ihm auch gedankt, ichuldenfrei hat lie leinen Belits gemacht. Wer wollte es dem Bauer nicht gönnen? Vergelle er aber nicht, daß er nur ernten konnte, weil die Scholle von den Schrecknissen des Krieges verichont blieb. Deutschem Boden, deutscher Scholle verdankli Du Deinen guten Gewinn, deutscher bandwirt. balle nun aber auch Deinen Verdienil durch den Kriegsonleiheichein zur Wasse werden, aus das Deine Scholle weiter in gutem Schutte tragen und daß fie deutsch bleiben kann.

name, Dienstgrad, Trupventeit, Unterbringung, Lazarert utw.)
und den Zusat: Riederländisches Rotes Kreus in Arnbeim. (Girma van Gend und Laos) über Emmerich.
Die gleiche Adresse und der gleiche Zusat muß deutlich und
baltdar auf dem Versandsstation Arnbeim einzutragen, und
anzugeden, daß die Bersendung über die Gammelitation Emmerich zu erfolgen bak. In der Spalte Frankunvermert
des Absenders ist einzutragen: "Trachtirei gemäß Artisel 16
Absat 2 der Daager Landsriegsordnung." Eine Interesse
dellaration sowie Rachnahmen sind unzusässig. Das Gericht
der einzelnen Sendungen muß mindestens de Kilogramme
der einzelnen Gendungen muß mindestens de Kilogramme
der einzelnen Gendungen muß mindestens des Kilogramme
Mitteilungen enthalten; Absender muß in der Spalte Indolf des
Frachtbrieses" angeben: Liebesgaben sür Kriegs (oder
Ibil.) Gefangene und er muß die Erflärung dinzusügen: "Die
Gendung emhält seine schriftlichen Mitteilungen. Die Gendungen mußen gut und dauerhast verpaalt sein. Selbstwespiandlich dürsen Bassen. Munition, seuergesähtliche Gegenstände und der Angeleichen nicht beigepaalt werden. Zollindaltserslärungen sind nicht ersordersich. Die Gendungen sind solltrei und ihr Indalt unterliegt feinen Aussauhr- und Einsuhr

Derboten. perboten.

Bird der Commerverfebr eingeschranft? Die geplanten Magnahmen.

In der Berliner Ginfpruchversammlung der beutichen Sotelbefiber gegen ihre Berweifung unter die Beftimmungen bes Gefebes gegen ben gewerblichen Schleich

bandel mar auch die Rede von beworftebenden nahmen des Bundesrats, die den Reife- und Con verfehr beichranfen follen. Es bandelt fich dabei um Befegentwurf, ber in ber Sauptfache anordnet, be Landesbeborben bas Recht erhalten, den Aufentho die Beberbergung ortsfrember Berfonen in Deilbal Rurorten, Erholungsplagen fowie fonn Orten mit meniger als 6000 Ginmobnern in der bauer ober in anderer Beife gu beichranten. bandlungen follen mit Gelditrafe bis 1500 Mart ober Daft beitraft merben,

In Den Richtlinien

zu dieser Berordnung wird gelagt, daß ein durch Benifs. Erwerbsnotwendigkeiten begründeter Aufenthalt ortste Berionen nicht beidrünkt ober behindert werden dari. Berforgung folder Berjonen muß in jeder Besiedung ber lorgung ber einheimischen Bevölferung gleichgeftellt bie Orisfremde Berjonen, die bei Ebegatten. Eltern. Große Kindern ober Enteln Aufenthalt nehmen, find mit den in Begleitung befindlichen Samilienangehörigen ben vorgen Berionen gleichzustellen. In der Regel ioll die Lutem erlaudnis fich auf vier Wochen beschränfen, fann auch eine Woche beradgeseht werden. Auch von diges Berbot des Fremdenausenthalts (mit Ausnahm Geschäfts- und Familienversehrs) fann vertigt in Dabet is Kur- und Erbolungsautenthalt von Militarven erner für durch amtearatliches Sengnie berechtigte ebenfalls ausgenommen. Beberbergung ortsfremder ionen in Brivathaushaltungen fann ebenfalls behör Genehmigung unterfiellt werden. Die Landeszentralbe ober die von ihnen beinimmten Beborben fonnen zur ichrantung des Berfehrs den Indabern von Galifiotten girt, den Gemeindeverwaltungen, Kurverwaltungen, Fres verkehrsvereinen und ahnlichen Bereinen öffentliche Unt gungen ihrer Betriebe oder ihrer Einrichtungen unterlaugungen ihrer Betriebe oder ihrer Einrichtungen unterlaugungen ihrer

Die Begrundung

den ber

Reub

Maffey

geinge Setro

gelege

telling. **Betfit** 

CO 5

In die Reidel

fallte Det 38

felt

foreche banife

getuby

anber

Wilen:

Der Unfra

treter Bher

Bront

gegen

STURE

Simila

Des 10

D. Be führer

Bolen welche

Etecs

titt)di

bie W

den stritil

Bergi

für ic Beitpe böchfa Gans rollta

made

ber geplanten Berordnung fagt, daß ohne folde Makne gewisse Bezirke einer Aberichwemmung mit Fremden gejent feten, die die ernährungswirtschaftliche Leistungs geiebt ieten, die die ernabrungswirtichattliche Leitlungst leit der Kommunalverbande erbeblich überfteige und Ablieferungspflicht jowie die Berforgung der einheim Bevölferung gefährde. Diese Missindne würden vielliach ein zur Zeitlage und Umgebung bochft unangemessenestreten der Fremden verschärft. Außerdem wird der Schlbandel durch den unbeschrünften Fremdenverkehr gest Banern und Bürttemberg sind schon mit Sondervannen in diese Michigan versonessen nungen in dieser Richtung vorangegangen. Eine Fortie Dieses Bersahrens in den einzelnen Bundesstaaten er unerwünsicht, deshalb sei eine Regelung für das ganze angemellen.

Ob und wie fich diefe Blane in die Birffi umfegen werden, wird fich wohl in nachfter Beit geig

Mus dem Gerichisfaal.

5 Der Reutofiner Proget. Bor einigen Monaten i wie man fich erinnern burfte, ber Magiftraf von Reutoll eigigen Schwindlern, die ihm Ausfandsfleifch jum Rau geboten hatten, um große Summen betrogen. Den gu Leil des Geldes hat die Stadt Renfölln später wiedered Wegen des großangelegten Schwindels wurde iem Lebensmittelschieder Rösner vom Schwurgericht unter billigung milbernder Unifande zu zwei Jahren feche Ma Gefängnis und 3000 Mark Geldstrafe verurteilt. Das fahren gegen den Hauptichwindler Rindsleifch und Mutter mußte abgetrennt werden.

Bir Die Schriftleitung und Angeigen perantwortlich Theobor Rirdbubel in Dadenburg

In unfer Genoffenicafteregifter ift unter Rr. 18 beute eingetragen: Bredit. und Bezuge. Genoffenicaft, eingetragene Genoffenschaft mit unbeschäntter Saftpflicht. Sig ber Benoffenschaft: Riederhattert. Gegenftond des Unternehmens ift der Betried eines Geldgeschäfts zum Zwed: 1. Der Gewährung von Darleben an die Genoffen, 2. der Erleichterung ber Gelbanlage urb Farberung des Sparfinns, 3. des Ein- und Bertaufs landwirtschaft-Förberung des Sparfinns, 3. des Ein- und Berkaufs landwirtschaftlicher Bedarfsartitel und Erzeugnisse für die Mitglieder. Mitglieder
des Borstandes: Gustav Dünschmann, Wilhelm Diels,
Bilhelm Jung 1., Abolf Schneider, Deinrich Röhrig,
fümtlich in Niederhattert. Statut vom 7. Januar 1918. Die Befanntinachungen der Genossenschafter durch das Rassausische
kenossenschaums zweier Vorstandsmitglieder durch das Rassausische
Generalversammlung ein anderes Blatt destimmt, durch den Deutschen Reichsanzeiger. Das erste Geschäftsjahr läuft vom 7. Januar
1918 bis 31. Dezember 1918. Die Billenserklärung und Zeichnung
für die Genossenschaft muß durch zwei Vorstandsmitglieder in der
Weise erfolgen, daß die Zeichnenden zu der Firma der Genossenschaft
ihre Namensunterschrift beistigen. Die Einsicht der Liste der Genossen
ist in den Dienststunden des Gerichts Jedem gestattet. ift in den Dienftftunden bes Gerichts Jedem gestattet. Sachenburg, ben 19. 3. 1918. Ronigliches Amtigericht.

# Brennholzversteigerung.

Am Montag, den 25. Mar; 1918, tommen aus den Diftritten 41 Dredfled, 43 Bürgerhöchften,

140 Rm. Buchenscheit und Knüppel gur öffentlichen Berfteigerung.

Sammelpuntt: Butterweg vormittags 10 Uhr. Sachenburg, ben 19. Märg 1918.

Der Burgermeifter.

## Fichenlopholz-Verkauf.

Begen Auseinanderfegung tommen am Dienstag, ben 26. Darg, mittags puntt 1 Uhr an ber Strafe Sagemert Rifter

etwa 36 Raummeter Cichenlohholz Brennholz

aus ber Fällung 1917 öffentlich meiftbietend gur Berfteigerung.

Ludwig Müller, Rorb.

## Neuheiten in Ansichtskarten und reizende Osterkarten

in reicher Auswahl wieder eingetroffen.

Buchhandlung Th. Kirchhabel, Hackenburg.

Meine

## Modelhut-Ausstellung ift eröffnet

und lade ich die verehrten Damen von Hachenburg und Umgegend zur Besichtigung derselben höflichst ein.

## Antonie Beffe

Bachenburg, Johann-August-Ring.

Prima Essigsprit fartenfreies Seifenpulver. Rleiderfarbe Nähmaschinenöl

Juttertalt "Bauernfreude" in Bateten prima Gilber- und Goldbronce

Carl Henney, Hachenburg.

Als passende Geschenkartikel empfehle

Herren- und Damenringe in Gold, Double und Silber

Uhrketten, Medaillons, Brolchen, Ohrringe Spezialität: Fugenlose Trauringe.

Ernst Schulte, uhrmacher Bachenburg.

Kgl. Oberförfterei Sachenbur verlauft am Freitag, ben 5. April d. 3. borm. to Ubraber Bittschaft Juna ju Sutte aus ben Diftriften 28, 25 m Hofmannsmulbehen, Schugbegirt Bellerhaf etwa: Fichen: 1 Rm. Scheit, 3 Rm. Anlippel, 38 Reifer l. Rl., 56 Rm. III. Kl.

Buchen: 480 Rm. Scheit, 96 Rm. Anlippel, 1595

Reifer III. MI Radelholg: 11 9tm. Reifer III Rt. Die herren Bürgermeifter werben um ortsübliche Befanntmit

Rgl. Obf. Rroppach in Sachenbu perfauft am Dittwoch, den 3. April d. 3., borm. 9 Hb Bilgerbaus Marienftaft, aus dem Chutbegirt Marien

Diftrift 51 a, 52a Struth, 68a Dogelberg Buchen: 208 Rm. Scheit, 8 Rm. Rull 405 Rm. Reifer.

Die herren Burgermeifter werben um orioubliche Befanntme

für dauernde und lobnende Beschäftign gesucht.

Gustav Berger & Cie Kaßfabrif Hachenburg.

## Salinen- und Chryftall-Koch- und Viehfalz

grob und fein, 1200 Bentner angefommen. Meltere Beftellungen bitte zu erneuern und Gullfade einfenden (mo noch nicht geschehen).

Bretter, batten und Dielen reichlich am Lager. Betreffe Belbfamereien machen wir

bemnachft meitere Befon itmadjung. Babnhof Ingelbach (Kroppach).

Gernfprecher Rr. 8

Junges Madou bon 17-22 Jahren bei Behandlung für Rücht befferem Speifehaus pet fort gefucht. Lohn monatt. Renntniffe nidt

Frau 28. Sauer Central-Speifehauf Duffeldorf, Bismardil

forberlich.

## Amtlicher Talchenlahr

Eifenbahnbireftionsbes Frantfurt a. M Preis 25 Pfg. das 211 empfiehlt

Ch. Kirchbübel, gachint